

# Inhalt

Vorwort .....	XI
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 „Gesundheit“ als Kategorie professionellen Denkens und Handelns ....</b>	<b>5</b>
2.1 Professionalisierung in gesundheitspädagogischen Handlungsfeldern .....	8
2.2 Über den Zusammenhang von reflexionsorientierter Beobachtung und professionellem Handeln in der Gesundheitspädagogik .....	9
2.3 Über die Bedeutung der „Mythenarbeit“ für die Professionalisierung gesundheitspädagogisch tätigen Personals ....	10
2.4 Vorläufiges Fazit und Ausblick .....	19
<b>3 „Bildung“ zwischen Individuation und Vernetzung .....</b>	<b>23</b>
3.1 Der Glaube an eine „höhere Macht“ .....	24
3.2 Zum Wandel menschlicher Wahrnehmungsweisen .....	26
3.3 Bildung als Individuation – eine historisch-verengte Sichtweise ....	28
3.4 Ausblick: Ist die Neufassung von Bildung als Vernetzungskategorie denkbar? .....	30
<b>4 Das Verhältnis von Bildungstheorie und pädagogischer     Professionalität .....</b>	<b>33</b>
4.1 Wilhelm von Humboldts Bildungsidee und Bildungspolitik unter dem Vorzeichen der „Professionalisierung“ .....	34
4.2 Reformpädagogische Ansätze am Beginn des 20. Jahrhunderts: „Deregulierung“ des Lernens als Deprofessionalisierung? .....	39

4.3	Der Professionalisierungsanspruch der neueren Lehr-Lernforschung .....	42
4.4	Traditionelle Zugänge und Alternativen hinsichtlich des Verhältnisses von Bildungstheorie und pädagogischer Professionalität .....	44
5	<b>„Bildung“ revisited – der Bildungsbegriff im 21. Jahrhundert .....</b>	49
5.1	Problemstellung .....	49
5.2	Zur Geschichtsschreibung .....	50
5.3	Zur Systematik von Bildungsvorstellungen .....	51
5.4	Zu den Grenzen des Bildungsdiskurses .....	53
5.5	Zur Unhintergehrbarkeit des Bildungsbegriffs .....	55
5.6	Fazit .....	56
6	<b>Gesundheitserziehung und -bildung als Handlungsfelder einer reflexiven Gesundheitspädagogik .....</b>	61
6.1	Gesundheitserziehung im Schnittfeld zweier Professionen .....	62
6.2	Gesundheitspädagogik erster und zweiter Ordnung – eine begriffskritische Analyse .....	65
6.3	Alternativen zur Gesundheitserziehung? Gesundheitsförderung, Gesundheitsbildung, Gesundheitskommunikation .....	67
6.3.1	Gesundheitsförderung .....	68
6.3.2	Gesundheitsbildung .....	70
6.3.3	Gesundheitskommunikation .....	74
6.4	Exkurs: Rückkehr eines dogmatischen Verständnisses von Gesundheitserziehung .....	77
6.5	Gesundheitspädagogik zweiter Ordnung als „Arbeit am Mythos“ – ein professionsorientierter Ausblick .....	79
7	<b>Bildungspotentiale bei Studierenden und Professionalisierungs-perspektiven durch gesundheitsbezogene Mythenarbeit .....</b>	85
7.1	Thematische Hinführung und Fragestellung .....	85
7.2	Forschungspragmatische Grundlagen .....	87
7.2.1	Das Berufsfeld in der professionalisierungstheoretischen Diskussion .....	87
7.2.2	Zum Stellenwert von Metaphern und Argumenten für die gesundheits-/krankheitsbezogene Biografie- und Bildungsforschung .....	88

7.2.3	Bewährungsdynamik und verkennende Dimensionen in der erziehungswissenschaftlichen Mythenforschung .....	89
7.3	Methodische Vorgehensweise .....	90
7.4	Ergebnisse der tiefendimensionierten Textanalyse .....	94
7.4.1	Zur „Vielfalt“ von Ausdrucksgestalten .....	95
7.4.2	Mythische Figurationen .....	97
7.4.3	Nicht stillstellbare Bewährungsdynamik und verkennende Dimensionen als Ansatzpunkt für die „Neuschreibung“ der Geschichten .....	100
7.5	Diskussion der Ergebnisse und weiterführende Überlegungen ....	104
<b>8</b>	<b>Bildungsprozesse erster und zweiter Ordnung – eine pragmatische Annäherung .....</b>	<b>109</b>
8.1	Ausgangslage: Divergierende Gegenwartsverständnisse .....	109
8.2	Zugänge zur Reflexivität, Endlichkeit und Dimensioniertheit von Bildung – Überlegungen zu einer pragmatischen Neuausrichtung .....	114
8.2.1	Grundlagen des Studienqualitätsprojekts ELaD .....	117
8.2.2	Zur ersten Frage: Ist die Rekonstruktion des Erfahrenen („Reflexion“) ein zwingend notwendiger Bestandteil des Bildungsprozesses? .....	118
8.2.3	Zur zweiten Frage: Ist es notwendig, einen Beginn (und ein Ende) des Bildungsprozesses zu markieren und, wenn ja, womit beginnt beziehungsweise endet der zu rekonstruierende Bildungsprozess? .....	121
8.2.4	Zur dritten Frage: Ist es wichtig beziehungsweise sinnvoll, den Bildungsbegriff ausschließlich für sehr weitreichende Veränderungen der Selbst- und Weltsicht von Menschen zu reklamieren oder lassen sich Alternativen benennen? ....	123
8.3	Bildungsprozesse erster und zweiter Ordnung – ein vorläufiges Fazit .....	126
<b>9</b>	<b>„Gesundheit“ anders denken .....</b>	<b>131</b>
	Die Autorin .....	135